

Persephones Klage

Da, da seht ihr es! Die Blätter werden gelb. Auf den eleusischen Feldern ist das Getreide reif. Ha! Dann hat sie wieder ihren großen Auftritt. Kann sich schmücken mit den Ähren und Früchten. Ganz unter uns: Sie sieht dann aus wie eine abgetakelte alte Fregatte!

Wer? Meine Mutter natürlich! Demeter, die große Göttin! Demeter, die Fruchtbarmachende! Die Fruchtbringende! Die über alles Geliebte.

Und ich? Ich muss wieder runter! Diese Hitze. Dieser Schmutz. Die verkommenen Seelen. Und dann ER! Wie ich das hasse!

„Du sprichst über mich?“

„Wie du das wieder erraten hast! Dein Timing ist wie immer perfekt!“

„Da kannst du noch etwas von mir lernen.“

„Wie denn? Meine Zeit ist doch komplett verplant! Neun Monate bei dir und dich anbeten. Dir die Früchte reichen, dich schminken, deine Termine machen, dir die Klamotten hinterherschleppen ...

„Du tust das doch gerne! Du bist schließlich meine Tochter, von dir erwartet man nichts anderes.“

„Du!“

„Was?“

„Du erwartest nichts anders! Für dich bin ich doch nur eine ... eine ...

„Tochter. Du bist meine Tochter. Reicht das nicht? Jedenfalls mir reicht das. Apropos: Reich mir doch mal den kleinen Spiegel rüber, ich muss mein Make-up ...“

„Mutter! Ich muss bald wieder weg. Zu IHM! Du weißt, was das für mich heißt: ihm die Früchte reichen – die da unten eh schon verschrumpelt sind – ihm die stinkenden Füße massieren und das Schlimmste: mich ihm hingeben ...“

„Och, du bist immer so melodramatisch, wie das klingt: ‚mich ihm hingeben‘. Was ist schon dabei, wenn man einem Mann nach neun Monaten Pause ein wenig Freude bereitet? Das musste ich bei deinem Vater auch!“

„Mutter! Ich will das nicht hören! Mein Vater ist dein Bruder! Super!!“

„Und ich will dein Gejammer nicht hören. Davon bekomme ich Kopfschmerzen. Jetzt muss ich mal gucken, ob Aphrodite Zeit hat, mich zu schminken, wenn du so bockig bist.“

Da haben Sie es! So ist sie immer. Immer! Immer bin ich schuld! ‚Persephone, du musst Hades Freude machen, sonst sucht er sich eine andere.‘ – Als ob er das nicht eh schon täte, kein Gott glaubt, dass der neun Monate abstinent lebt, bei den vielen Huren, die da unten rumlungern, von Madame Pompadour bis Mata Hari, dabei weiß doch jeder, dass alle Männer da unten nur auf Lady Gaga warten, ich sag’s Ihnen. ‚Persephone, zieh nicht immer so die Mundwinkel nach unten, sonst wirst du vor deiner Zeit ganz runzelig und siehst aus wie diese deutsche ...‘ Hach, und dann kommt sie nie auf den Namen.

Soll das denn ewig so weitergehen? Das halt ich nicht aus! Immer sind wir Göttinnen die Blöden. Nicht, dass es nicht genug Versuche gegeben hätte. Christa Wolf hat versucht uns zu rehabilitieren, hier mit der Cassandra, nur die war zu helllichtig, der hat man dann erst recht nicht geglaubt. Und

Irmtraud Morgner, die hat Mutter und mich in einen Käfig gesteckt, um den Frauen zu zeigen, wie arm sie dran sind. In einen Käfig! Ich mit meiner Mutter! Da kann man wirklich froh sein, dass wir unsterblich sind, so, wie wir uns an die Gurgel gegangen sind. Und dann hat sie uns singen lassen. Und so was von falsch! Und die Ohren von Göttinnen funktionieren sehr gut, das kann ich Ihnen sagen.

Und dann sagt Mutter immer, dass sie es gut mit mir meint. ‚Für mein Kind würde ich mich sogar umbringen lassen.‘ Ha, das kann man leicht sagen, wenn man gar nicht sterben kann! So geht das schon seit Jahrtausenden.

Ich sag Ihnen was: Wenn ich es mir recht überlege, ist es da unten gar nicht so schlecht. Solange ich tue, was er will, dann geht's. Nur sein Schnarchen stört mich. Auch der Chef der Unterwelt hat Nasennebenhöhlenprobleme! Aber dann zieh ich einfach 'ne Höhle weiter zu Don Juan. Oder zu Mozart, der ist auch nicht so weit weg. Aber nein, der ist ja irre. Oder zu Jim Morrison, den wollte ich schon immer mal fragen, wie das mit der Badewanne war ... Und wissen Sie was? Das hab ich noch keinem erzählt, aber wenn man so ohne Vater aufwächst, dann sehnt man sich nach einem Papa: Ich warte schon seit Jahrzehnten auf Jopi Hesters! Aber der denkt ja nicht dran abzukratzen! Der wartet nur darauf, dass Holland doch mal Weltmeister wird, das will der noch erleben. So lange muss ich also noch warten ... aber ich bin ja eh unsterblich.

So, jetzt muss ich aber weiter. Ich muss Hades ein elysisches Ölbad mitbringen, das entspannt so schön. Dann schläft er direkt ein.

Und schnarcht.

Drei Monate lang, jede Nacht. Oaahhh.